

CDU-News aus dem Bonner Rathaus



Zukunft Stadtwerke: OB beanstandet erneut

OB (SPD) Beanstandung sachlich falsch und faktisch wirkungslos—Nimptsch beschädigt das Amt

Die Bonner Ratskoalition hat die erneute Beanstandung eines Ratsbeschlusses zu den Stadtwerken als sachlich falsch und faktisch wirkungslos kritisiert. Sie warfen Nimptsch vor mit seinen willkürlichen Aktionen das Amt des Bonner Oberbürgermeisters nachhaltig zu beschädigen.

„Die Dringlichkeit des Antrages liegt offensichtlich auf der Hand“, sagen die Fraktionsgeschäftsführer Georg Fenninger (CDU) und Tom Schmidt (GRÜNE). „Ohne den Ratsbeschluss wäre der Aufsichtsrat der SWB-Holding erneut nicht beschlussfähig gewesen und die Ausschreibung des Chefpostens erneut um Wochen vertagt worden.“

Damit wäre auch der gemeinsam aufgestellte Zeitplan, nach der die Bestellung bis Ende März erfolgen soll, obsolet gewesen. Ganz offensichtlich sind dem OB seine Mätzchen wichtiger als die Zukunft der Stadtwerke.“

Darüber hinaus bleibe die Beanstandung auch völlig wirkungslos.

„Der Beschluss des Aufsichtsrates ist rechtsgültig gefasst, da die Beanstandung erst nach der Sitzung erfolgt ist“, so Fenninger und Schmidt.

„Der formale Rest wird mit dem erneuten Beschluss des Rates im Dezember erledigt. Die ganze Aktion ist also überflüssig wie ein Kropf und verschwendet überdies noch die knappen städtischen Ressourcen. Allerdings beschädigt Nimptsch erneut das Ansehen des Amtes.“

In einem Interview mit dem Bonner General Anzeiger nimmt der CDU-Fraktionsvorsitzende und SWB-Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Klaus-Peter Gilles zur Geschäftsführerbesetzung bei den Stadtwerken Bonn Stellung.

Frage : Nach langem Ringen gibt es jetzt einen Kompromiss bezüglich der Neubesetzung der Spitzenpositionen bei den SWB. Warum hat man so lange gestritten?

Dr. Gilles: Streit gab es, weil der Oberbürgermeister eine zwischen ihm und mir getroffene Absprache nicht eingehalten hat, weil der OB und Herr Esser (SPD-Stadtrat) sich nicht an einen mit großer Mehrheit gefassten Ratsbeschluss gehalten haben und weil der von mir bereits im August eingebrachte Kompromissvorschlag zunächst nicht angenommen wurde. Das geschah leider erst Anfang November und zwar durch einstimmigen Beschluss im Aufsichtsrat.

Frage: Aber die Belegschaft war doch zufrieden mit den bisherigen Geschäftsführer, heißt es. Und auch die Bilanzen stimmten nach Auskunft der GF. Warum wollten Sie trotzdem die Verträge nicht verlängern?

Dr. Gilles: In der Belegschaft gibt es durchaus unterschiedliche Meinungen. Als vom Rat der Stadt Bonn, die zu 100% Eigentümer ist, entsandtes Aufsichtsratsmitglied habe ich die Eigentümerinteressen zu vertreten. Für mich ist maßgebend, was man im Interesse der Bürgerinnen und Bürger (= Eigentümer) im Unternehmen noch besser machen könnte und da gibt es genug zu tun.

Fortsetzung auf Seite 3

Unsere Themen:

- > Zukunft Stadtwerke OB beanstandet erneut
- > Interview mit Dr. Gilles
- > OB boykottiert wieder „Fahrradhauptstadt „
- > Bonner Tag Ehrenamtes
- > Kürzungen bei Entschädigungsordnung
- > Wussten Sie schon?
- > Beethoven als nationale Aufgabe

Für Sie im Europäischen Parlament



Axel Voss



- CDU Presseforum
- CDU Termine
- CDU Ratsarbeit
- CDU Programm
- CDU Fraktionsvorstand

OB boykottiert erneut die „Fahrradhauptstadt Bonn“



Koalition fordert Respekt vor Ratsbeschlüssen ein

Die Bonner Ratskoalition hat dem Bonner Oberbürgermeister vorgeworfen, erneut die Umsetzung der vom Rat beschlossenen Maßnahmen zur Realisierung der Fahrradhauptstadt zu boykottieren.

„Die Ratsgremien haben bereits im Jahr 2010 beschlossen, ein Strategiekonzept Fahrradhauptstadt zu entwickeln und zu realisieren. Ziel ist den Radverkehrsanteil deutlich zu steigern und damit auch einen konsequenten Beitrag zu einer umweltgerechten Mobilität in Bonn zu leisten,“ sagten **Fraktionsgeschäftsführer Georg Fenninger (CDU) und Fraktionsvorsitzender Peter Finger (GRÜNE)**. „Die Verwaltungsspitze, allen voran der Oberbürgermeister haben seitdem immer wieder versucht, das Projekt zu verzögern, zu boykottieren oder gar ganz zu beerdigen. Offenbar hat Herr Nimptsch bis heute noch nicht verstanden, dass er als OB die Aufgabe hat, Beschlüsse des Rates effizient und zügig umzusetzen anstatt diese ständig im Hintergrund zu konterkarieren.“



Ursächlich für die aktuelle Kritik ist das Thema der Vergabe eines Marketingkonzeptes für das Fahrradverleihsystem, das im nächsten Jahr eingeführt werden soll. Vorgesehen und beschlossen wurde ein Fahrradverleihsystem welches in einer ersten Stufe mit mindestens 900 Mietfahrrädern an 100 Standorten starten soll. Es war vereinbart, dass zur Vergabe des Marketingkonzeptes im nächsten Planungsausschuss am 11. Dezember eine beratungsfähige Beschlussvorlage von der Verwaltung vorgelegt würde. Obwohl diese Verwaltungsvorlage längst erarbeitet ist, und die Anbieter ihre Konzepte im Ausschuss vorstellen wollten, verweigerte der OB gestern persönlich die Freizeichnung der Vorlage. Damit wollte er erreichen, dass die Beratung ins Jahr 2014 verschoben werden sollte.

Erst auf Intervention der Ausschussvorsitzenden Rolf Beu (GRÜNE) wurde die Tagesordnung ergänzt.



„Sollte die Verwaltung sich auf Druck des Oberbürgermeisters weiter weigern, dem Ausschuss die fertige Vorlage zur Verfügung zu stellen, werden wir einen entsprechenden Beschlusstext selbst einbringen“, so Fenninger und Finger. „Wir sehen in der Realisierung der Fahrradhauptstadt 2020 ein wegweisendes kommunales Konzept, um auf die Herausforderung einer modernen, umweltgerechten Mobilität zu reagieren. Wir werden das zügig vorantreiben. Wir sind gespannt darauf, ob die SPD-Opposition den Boykottkurs ihres Genossen OB weiter unterstützt.“



Projektfaltblatt zum Ausbau der Voreifelbahn
Bonn – Euskirchen



Was die wirtschaftlichen Ergebnisse angeht, so muss man auch hier genauer hinschauen. Es war sicherlich nicht grundlos, dass der Aufsichtsrat einstimmig eine von der Geschäftsführung vorgelegte Mittelfristplanung nicht akzeptiert hat, die unterm Strich ein Minus von mehr als 20 Millionen Euro auswies.

Frage: Wo sind Ihrer Meinung nach in der Vergangenheit Fehler gemacht worden?

Dr. Gilles: Die noch unter der damaligen Aufsichtsratsvorsitzenden Bärbel Diekmann 2009 eingeführte Geschäftsführungs- und Organisationsstruktur hat sich nicht bewährt. Auch die damals abgeschlossenen Geschäftsführerverträge enthalten Regelungen, die nicht vertretbar sind. Seit 2010 sind wir intensiv damit befasst, Fehler der Vergangenheit zu beheben, die dem Unternehmen erhebliche Verluste gebracht haben. Etwa das Projekt Leitungsbau Altenkirchen/Neuwied, aus dem wir ausgestiegen sind, oder der Kauf der Verkehrsbetriebe Siegen (VWS), die wieder verkauft werden mussten.

Frage: Was stört Sie an den Vertragsstrukturen?

Dr. Gilles: Geschäftsführer müssen unternehmerisch denken und handeln und insofern auch bereit sein, bei entsprechend höherer Vergütung Risiken zu tragen. Dies muss sich auch in der Ausgestaltung von Verträgen widerspiegeln. Das war bisher nicht der Fall. Jetzt gilt es, zeitgemäße und branchenübliche Vertragsregularien aufzustellen. Beamtengeleiche Absicherungen soll es in Zukunft nicht mehr geben.

Frage: Wo sehen Sie die Stadtwerke in 10 Jahren?

Dr. Gilles: Um zukunftsfähig zu sein braucht man als Unternehmen gute Mitarbeiter und gute Produkte. Beides haben wir. Man braucht aber auch die passenden Strukturen und Strategien. Hieran arbeiten wir. Wenn wir konsequent alle Möglichkeiten der internen Optimierung nutzen und die Chancen der regionalen Zusammenarbeit realisieren können, sehe ich in 10 Jahren einen SWB-Konzern auf den nicht nur die Mitarbeiter sondern auch die Stadt als Eigentümerin und damit die Bonner Bürgerinnen und Bürger stolz sein können.

... Veranstaltungshinweis ...

18. Bonner Tag des Ehrenamtes

Auch in diesem Jahr veranstaltet die Bonner CDU wieder ihren traditionellen Tag des Ehrenamtes zum insgesamt 18. Mal. Der Termin:

**Donnerstag, 5. Dezember 2013, 18:00 Uhr
Universitätsclub Bonn, Konviktstr. 9, 53113 Bonn**

Die Festrede hält: **Caritasdirektor Jean-Pierre Schneider**, Vorstandsvorsitzender des Caritasverbandes für die Stadt Bonn e.V.

zum Thema: „... Engagement macht Stadt!“

Im Rahmen der Veranstaltung findet eine Preisverleihung und Übergabe der Ehrenurkunden statt. Ausgezeichnet werden Menschen, Initiativen und Vereine, die unter anderem in den Bereichen Soziales, Sport, Kultur, Umwelt sowie Kinder- und Jugendarbeit ehrenamtlich aktiv sind. Eine unabhängige Jury hat die Preisträger ausgewählt.

Den musikalischen Rahmen gestaltet der LudwigsChor mit Texten und Melodien von Volker Kriegsmann.

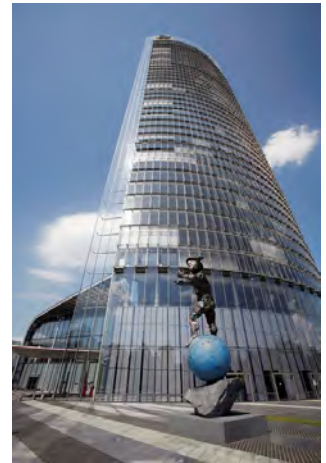


Die Linksfraktion will die Entschädigung für Stadtverordnete kürzen. Dazu sollen die Sockelbeträge, also die Fixbeträge, die ein Stadtverordneter unabhängig von seiner konkreten Arbeit erhält, erhöht und dafür das Sitzungsgeld von derzeit 17,50 € (netto 11,50 €) gestrichen werden. Das Sitzungsgeld wird nicht als Stundenlohn, sondern pro Sitzung gezahlt. Das heißt, ein Stadtverordneter erhält bei einer durchschnittlich 5 Stunden dauernden Ratssitzung einen Stundenlohn von 2,30 € (3,50 € Brutto). Hinzu kommt, dass die Fraktionen angesichts knapper Kassen bereits durch einen späteren Sitzungsbeginn und die Kürzung der sog. "Hausfrauenentschädigung" ein Einsparvolumen von 100.000 € beigetragen haben.

„Das Scheinheilige an dem Vorschlag ist, dass insbesondere die Linken bei den Zuwendungen für die Fraktionsgeschäftsstellen auf einen hohen Grundbetrag gedrängt haben, der unabhängig von der Fraktionsgröße bezahlt. Das hat dazu geführt, dass die Linken im Verhältnis zur Anzahl ihrer Stadtverordneten, die höchsten Zuwendungen von der Stadt bekommen. Dieser Haushaltsansatz wurde dadurch insgesamt deutlich erhöht“, teilt der Fraktionsgeschäftsführer der CDU, **Georg Fenninger**, mit.

„Wenn die Linken den Vorschlag ehrlich meinen, sollten sie doch die Gelder an die Verwaltung zurückgeben, die sie nicht benötigen“, meint Grünen-Geschäftsführer **Tom Schmidt**.

„Wir werden interessiert verfolgen, wie die Linken hier Theorie und Praxis am Jahresende zusammenbringen.“



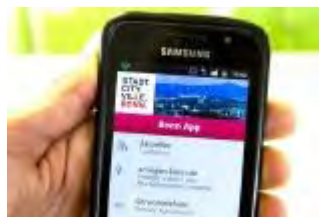
Wussten Sie schon?

Kostenlos surfen an allen Telekom-HotSpots in Bonn:

Ab **15. Januar 2014** gehen Besitzer von WLAN-fähigen Smartphones, Laptops oder Tablets an den mehr als 150 HotSpots im gesamten Stadtgebiet täglich 30 Minuten gratis online.

Quelle: Bundesstadt Bonn [Alle Informationen gibt es hier!](#)

Die neue BONN App - Die neue App bietet einen aktuellen, kompakten und mobilen Zugriff auf alle Informationen und Serviceleistungen der Stadtverwaltung Bonn. In die neue Smartphone-App der Stadt Bonn wird das 30 Minuten-Kostenlos-Angebot zum 15. Januar 2014 integriert.



[Mehr Infos zum BONN App!](#)



Beethoven als nationale Aufgabe

Die Bonner Bundestagsabgeordnete der CDU, Dr. Claudia Lücking-Michel, zeigt sich erfreut darüber, dass sich der Bund aller Voraussicht nach in einem Koalitionsvertrag zu seiner nationalen Verantwortung für Ludwig van Beethoven bekennt.

„Dass das Beethoven-Jubiläum 2020 als „nationale Aufgabe“ im Koalitionsvertrag verankert wird, ist ein wichtiger Erfolg. Das ist vor allem das Verdienst der Bürger für Beethoven, die dazu die Initiative ergriffen und einen konkreten Vorschlag gemacht haben. Ich habe das gemeinsam mit meinem Kollegen Kelber gerne unterstützt, denn in solchen Fragen ist die überparteiliche Zusammenarbeit für Bonn wichtig. Wir werden jetzt in enger Abstimmung mit den Bürgerinnen und Bürgern, die sich in Bonn für Beethoven engagieren, an dem Thema weiterarbeiten“, bekräftigt Claudia Lücking-Michel ihr Engagement.





Sind Ihnen die Namen der Bonner CDU-Stadträte bekannt?

Oder kennen Sie gar ihre Gesichter?

Als Stadträte beraten wir Woche für Woche wichtige Fragen, die unter anderem die Zukunft der Bundesstadt Bonn gestalten sollen. Auch Sie als Bürger sind hiervon betroffen. Wir wollen deshalb ganz bewusst den Menschen hinter dem politischen Ehrenamt mit seinen individuellen Fähigkeiten und Interessen zeigen, damit Sie sich ein "Bild" machen können.

Die CDU-Fraktion im Rat der Bundesstadt Bonn ist mit **27 Ratsmitgliedern die stärkste Fraktion**. Wir sind bei unserer kommunalpolitischen Arbeit für Bonn auf Ihr Mitwirken angewiesen, damit wir unsere christdemokratischen Vorstellungen verwirklichen können. Und dies immer zum Wohle der Bonner Bürgerinnen und Bürger.

Lernen Sie uns online kennen!

CDU-Ratsfraktion Bonn



Altes Rathaus am Markt
53111 Bonn
Tel.: 0228 77 3810
Fax: 0228 77 2047

Internet:
www.cduratsfraktion-bonn.de

E-Mail:
cdu.ratsfraktion@bonn.de



Impressum und weitere Informationen

Sie können unseren CDU-Newsletter [hier jederzeit wieder abbestellen](#).

Besuchen Sie auch unser Internetangebot unter www.cduratsfraktion-bonn.de

Dort finden Sie u. a auch alle Informationen zur CDU-Ratsfraktion Bonn und Ihre CDU-Mitglieder.

Sie finden auch thematische Aussagen zu vielen kommunalpolitischen Themen in Bonn.

Wir freuen uns auf ihren Besuch!

Verantwortlich:

Georg Fenninger,
Fraktionsgeschäftsführer

Redaktion:

Ulrich Fromm,
Fraktionsreferent
und Webmaster

